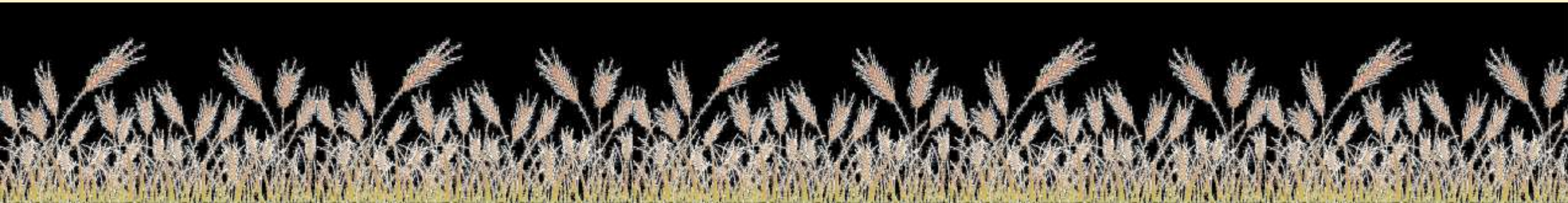


Eine ährenvolle Sache

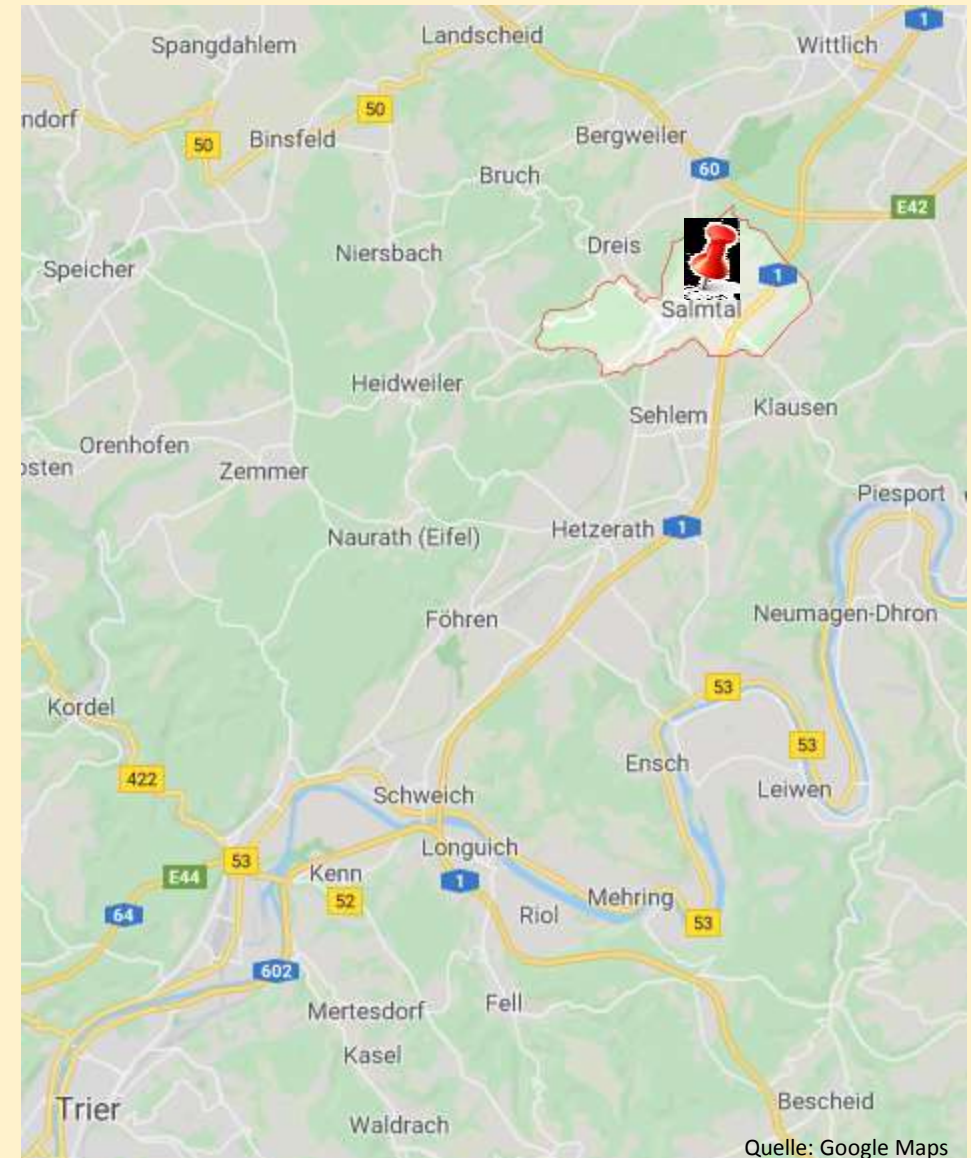
Anbau historischer Weizensorten

- Andreas Esch -



Infos zum Betrieb

- 180 m über NN
- Ackerzahl Ø 40-60
- Rotliegendes
→ Lehm/sandiger Lehm



Quelle: Google Maps

Am Anfang war die Neugier...



Erforschung der Sortenvielfalt

- Seit 2012 jährliches Versuchsfeld
- Saatgutherkunft: Sortenerhalter, Gendatenbank
- Zielsetzung:
 1. Aussäen
 2. Beobachten
 3. Selektieren und vermehren

Deutsche Sorten (vor 1945)







Vor Vogelfraß schützen!



Parzellengröße im 1 Jahr 1-2 m²



Erntetechnik

- **1. Jahr:**
 - Garben schneiden
 - von Hand dreschen
- **2. Jahr:**
 - Garben schneiden
 - Ernte mit der Dreschmaschine



Ab dem 3. Jahr Drillsaat mit der Sämaschine



3. Jahr: Mähdrescherernte



Beobachtungen: unterschiedliche Blattgrünintensität



12. November



18. Mai

starke Blattmassebildung



Ertragsweizen Sheriff

**Westerwälder
Fuchsweizen**

üppiges Blattwachstum → gute Beikrautunterdrückung



26. Mai

Wuchshöhe ca. 1,20 – 1,40m



Unterdrückung von Problemkräutern



Unterdrückung von Problemkräutern → Verzicht auf Herbizide



**Westerwälder
Fuchswitzen**

EULLA VNA, 5. Jahr ohne Düngung

Keine Herbizide → Acker als Bienenweide



10.04.2019



07.06.2019

Erhalt seltener Ackerwildkräuter



Biodiversität in mehrfacher Hinsicht



Vorteil

- Biodiversität auf dem Acker:
 - Biodiversität im Ackerboden
 - Vielfalt an Bodenlebewesen
 - u.a. symbiotische endophytische Pilze
 - artenreiches Ökosystem → Vitalität der Pflanzen

Stickstoffsensibilität (Halmbruchgefahr)

→ Anbau auf mageren Standorten, Düngeverzicht



07. Juni

Farben- und Formenvielfalt



13. Juni

Farben- und Formenvielfalt



06. Juli

Farben- und Formenvielfalt



Ertrag: 1,5 – 2 T/ha



Weitere Beobachtungen & Erkenntnisse

- sortenspezifische Krankheitsresistenzen und Anfälligkeiten
- Anpassungsprozesse im Folgeanbau
- Unterschiedliches Reife und Dreschverhalten
- Unterschiedliche Backeigenschaften

Fazit: Jede Sorte hat einen eigenen Charakter

Weitere Beobachtungen & Erkenntnisse

- Kein PSM → kein Kampf gegen Resistenzbildungen
- Erhalt genetischer Ressourcen
- N- reduzierter Ackerbau
 - Gewässer-/Grundwasserschutz
- Viel Biomasse = viel Stroh → wird gehäckselt
 - Humusaufbau, Nahrung für Bodenlebewesen
- Hochwertiges Lebensmittel

Westerwälder Fuchsweizen

- backfähiger rheinland-pfälzischer Winterweizen
- gut freidreschend – gleichmäßige Abreife
- sehr geringer N-Bedarf, kein PSM erforderlich
- starke Biomassebildung – Wuchshöhe 1,20-1,40m
- gute Pflanzengesundheit - kein Steinbrandbefall
- Ertrag ca. 1,5-2 T/ha

J. Metzger (1841):
Die Getreidearten und
Wiesengräser in botanischer
und ökonomischer Sicht

Fuchswitzen in der Wetterau zumal bei Wiesbaden und brauner Grannenzitzen in andern Gegenden Deutschlands.

Dieser Weizen unterscheidet sich von der Spielart a. durch dunkelbraune glänzende Aehren und Grannen so auffallend, daß man ihn auf dem Felde schon von ferne erkennen kann.

Vorkommen und Verbreitung. Wird schon seit 20 Jahren im Nassauischen in der Lahngegend und bei Wiesbaden unter dem Namen Fuchswitzen angebaut und daselbst dem Nar- oder Dessauerweizen (Spielart m.) allgemein vorgezogen. Auch sahen wir denselben kürzlich bei Durmersheim unweit Rastadt ziemlich häufig auf den Feldern verbreitet.

Cultur und Gebrauch. Der Fuchswitzen gehört zu den vorzüglichsten Winterweizen und hat sogar manche Vorzüge vor andern, zumal weil er dem Brande nicht unterworfen ist, wozu namentlich die dunkle Farbe der Aehren beiträgt und vom Wilde wegen seiner starken Grannen nicht angegriffen wird. Ferner wiegt er schwerer als andere Weizen, liefert vorzügliches Mehl, das dem Spelzenmehl gleichkommt und wird deshalb im Handel besser bezahlt. Er gedeiht auf jedem Weizenboden und wintert nicht aus; dagegen aber wird er 8 Tage später reif als die Spielart m, was vielleicht da stören möchte, wo Rüben in die Weizenstoppeln gesät werden.

Wir können diese Getreideart, die wir auf dem Felde mehrfach bewundert haben, jedem Landwirth bestens empfehlen. Gutbesitzer Haßloch zu Hof Adamsthal bei Wiesbaden baut den Fuchswitzen sehr häufig, zweifelsohne wird man bei demselben Saatertrag erlangen können.

F. Körnicke, H. Werner (1885):
**Die Sorten und der
Anbau des Getreides**

Syn.: **Westerwälder Weizen**, Ahrweizen, Brauner Grannenweizen.

Aehre: dunkel- bis blaurot, etwas locker, sich stark verjüngend; Aehrchen 1.5 cm breit, 2- und 3-körnig; Grannen rötlich, abstehend, bis 10 cm lang. — Stroh: rötlich-gelb, fest. — Frucht: tiefrot, glasig, eingefallen, mittelgross ($6\frac{1}{2}$ mm lang, 4 mm breit, 192 Früchte = 10 gr) feinschalig, hart, halbstählig.

Herbstblatt blaugrün, schmal, kraus, Frühjahrsvegetation mittelfrüh, Bestockung stark, 5 Schösslinge, zeitig schossend und blühend; Halm-länge 120 cm (Max. 150 cm), Halmdicke 0.4, Blattzahl 4, Blattlänge 23.4 cm, Blattbreite 1.0 cm, Blattoberfläche eines Halmes 187.2 qcm, Halmfläche 144 qcm, Gesamtfläche 331.2 qcm.

Junge Aehre gelbgrün, mittelfrüh reifend, 10 cm (Max. 15 cm) lang, mit 18 Aehrchen und 50 etwas lose sitzenden Früchten, von denen 1 612 800 auf 1 hl (= 84 kg) gehen.

Auf 1 qm wachsen 900 Halme oder 180 Pflanzen, mithin beträgt der Raum für eine Pflanze 55.5 qcm, die Blattoberfläche p. qm Bodenfläche 29.8 qm und das Saatquantum ($\frac{1}{8}$ Verlust) 1.7 hl p. ha.

Es wiegen 100 Halme 505 gr und davon die Früchte 207 gr.

Dieser schöne Weizen, dessen Korn sich durch Kleberreichtum auszeichnet, eignet sich für ein rauhes Gebirgsklima und Lehmboden vortrefflich, auch wird er vom Wilde und von Sperlingen seiner starken Grannen wegen nicht leicht angegangen. Lagert auf sehr reichem Boden.

Diese Weizensorte wird in der Wetterau, zumal bei Wiesbaden, „Fuchsweizen“¹⁾ genannt, und dort, sowie überhaupt in Nassau seit geraumer Zeit gebaut.

Westerwälder Fuchswweizen	Ernte 2016	Ernte 2017	Ernte 2018	Ernte 2019 5 Jahre ohne N	Ernte 2019 mit N (Festmist)
Feuchtklebergehalt %	31,8%	28,9	25,1	19,2	26,0
Abstehtnote		3,8	3,5	4,0	4,0
Protein % in Tr.	14,6%	13,6	11,3	10,4	11,9
Sedimentationswert	44	-	16	21	26
Fallzahl		408	355	340	347
Wasseraufnahme in %		50,8	51,9	46,6	50,4
Teigoberfläche		normal	normal	trocken	normal
Teigelastizität			geschmeidig	kurz	normal
Backvolumen je 100g		503	587	474	568
Ausbund			noch gut, etwas schmal	noch gut, etwas schmal	sehr gut
Bräunung		gut	befriedigend	schwach	befriedigend
Krustenrösche			gut	gut	gut
Porengleichmäßigkeit		ziemlich gleichmäßig, mittel	ziemlich gleichmäßig	gleichmäßig, dicht	ziemlich gleichmäßig
Krumenelastizität		gut	gut	gut	gut
Geruch und Geschmack		gut	gut	gut	gut

Ausblick

- Zulassung vom WW Fuchsweizen als Erhaltungssorte
- Analyse von Inhaltsstoffen (Polyphenole, etc.)
- Erforschung der Wurzeltiefe
- Anbau von weiteren historischen Sorte aus RLP (Weizen Riol, Oberarnbach, weißer Kolbenspelz)

